



*Deiner Güte Morgentau
fall auf unser matt Gewissen:
laß die dürre Lebens-Au
lauter süßen Trost genießen
und erquick uns, deine Schar,
immerdar.*

Im Sinne des Liedes „Morgenglanz der Ewigkeit“ aus dem 17. Jahrhundert (EKG 450, 2. Vers) wünschen wir Ihnen, gerade in dieser schwierigen und herausfordernden Zeit, alles Gute.

Bewahren Sie sich die besondere Stimmung der Weihnachtstage und gehen Sie die vielfältig zu bewältigenden Aufgaben im Neuen Jahr mit Zuversicht, Mut und gutem Gewissen an.

Fam. Kuhnle

Familie Kuhnle

*Weingut Kuhnle
Weinstadt-Strümpfelbach*



Weihnachten 2022

*Weingut Kuhnle
Weinstadt-Strümpfelbach*



*Auch mir warst Du des Trostes mächt'ges Zeichen,
auf dich geheftet weilt'ne meine Blicke,
dass sich mein Herz am Glauben fromm erquickte.
Und freudig fühlte ich mich selbst dein eigen.*

Das Gipfelkreuz des Hochfells wurde 1886 zum Gedenken an Bayernkönig Ludwig I. errichtet. An seinem Sockel finden wir in einer Messingplatte, gegossen in der Bergener Maxhütte, den ersten Vers eines Gedichts, das der Bayernkönig selbst verfasst hat.

- Titelbild: Gipfelkreuz Hochfelln
Werbegemeinschaft Chiemgau
- Bild innen links: Hochfelln in den Chiemgauer Alpen
Werbegemeinschaft Chiemgau
- Bild innen rechts: Gleichenberg Alm, eine heile Welt
Bernhard Straßer, Traunstein
- Bild hinten: Kuhnles versammelte Mannschaft zu Hause in Strümpfelbach
Gottfried Stoppel



Die Bayrischen Alpen sind für uns manchmal eine Kurzreise wert, vor allem weil wir sie von Stuttgart aus gut mit der Deutschen Bahn erreichen können. Von Traunstein aus können wir dann in verschiedene Richtungen ausschweichen. Wir schätzen es, dass wir im Rupertwinkel, hinterm Waginger See bei Rosemarie und Kurt gerne aufgenommen werden. Mit ihnen dürfen wir viele Sehenswürdigkeiten bewundern und fühlen uns dadurch reich beschenkt. Oberndorf an der Salzach, der Königsee bei Berchtesgaden mit seinem Eiskanal, das Langlaufstadion in Ruhpolding und die dahinter hochsteigenden Berggipfel sind für uns Kurzreisende ein Erlebnis.

Seit neuestem dürfen wir sogar unseren Strümpfelbacher Trollinger und Riesling auf die Gleichenbergalm am Hochfelln liefern. Die Auslieferung des Weines vom Rastplatz Kohlgrub nach oben ist aber immer ein besonderes Abenteuer.

Jetzt steht Weihnachten vor der Tür, das Fest der Freude und des Friedens. Und gleichzeitig neigt sich ein sorgenvolles Jahr, mit einem unheilvollen Krieg in der Ukraine und all seinen Folgen, zu Ende. Dazu kommt der Klimawandel mit zunehmend extremeren Auswirkungen, das spürten wir direkt bei der Weinbergsarbeit im vergangenen Sommer. Auch der Wohlstandsverlust unserer Gesellschaft wird alle schmerzen. Wir machen uns Sorgen über die Zukunft der nachfolgenden Generationen.

Dabei ist Angst ein schlechter Ratgeber – so sagt der Volksmund. Andererseits ist Angst ein für das Überleben notwendiges Gefühl. Doch es liegt an uns selbst, wie wir mit ihr umgehen. Wir entscheiden, ob sie uns beherrschen wird oder ob wir uns für die Zukunft, für Zuversicht und Mut entscheiden. Ich denke, dass der Glaube, der mit unserem Weihnachtsfest so eng verbunden ist, bei dieser Entscheidung große Hilfe sein kann.

Trotz diesen schweren Gedanken wünschen wir Ihnen Allen ein besinnliches Weihnachtsfest.

Werner Strümpfel